

Regierungsratsbeschluss

vom 7. Mai 2003

Nr. 2003/815

KR.Nr. ID 060/2003 Ddl

Dringliche Interpellation Fraktion CVP: Bezirksspital Thierstein (06.05.2003); Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Der Regierungsrat wird hiermit eingeladen, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welches Schliessungsszenario des Bezirksspitals Thierstein wird gegenwärtig verfolgt? Welche Rolle ist der Regierungsrat bereit einzunehmen?
2. Mit welchen Kosten für den Sozialplan ist bei einer Schliessung zu rechnen?
3. Welche Kosten fallen für die Pensionskasse des Solothurner Staatspersonals an?
4. Was geschieht mit den jetzigen Patienten im Alters- und Pflegeheim Dorneck/Thierstein und den pflegebedürftigen Patienten im Bezirksspital Thierstein?
5. Ist der Regierungsrat bereit mitzuhelfen, auch finanziell, an der Überführung des Kompetenz-Zentrums für das Alter unter eine neue Trägerschaft?
6. Kann der Regierungsrat eine Kostenschätzung über die Totalkosten der Schliessung machen?

2. Begründung

Die dramatische Situation verlangt dringend Antworten.

3. Dringlichkeit

Die Dringlichkeit ist vom Kantonsrat am 6. Mai 2003 mit grossem Mehr bei einer Gegenstimme bejaht worden.

4. Stellungnahme des Regierungsrates

Am 10. April 2003 hat der Stiftungsrat seine Anträge in Sachen Überführung des Bezirksspitals Thierstein an uns verabschiedet. Am 29. April 2003 haben wir den Sozialplan in erster Lesung zur Kenntnis genommen und das Finanzdepartement mit der Durchführung der gemäss Staatspersonalgesetz vorgeschriebenen Anhörung der Personalverbände zum Sozialplan beauftragt, die Frist läuft bis zum 9. Mai 2003. Gegenwärtig wird an Botschaft und Entwurf zu Händen des Kantonsrates gearbeitet. Die Kosten der Überführung sind im heutigen Zeitpunkt noch nicht verifiziert. Wir können deshalb nur erste Schätzungen nach dem aktuellen Bearbeitungsstand des Geschäftes bekanntgeben.

Am 20. Mai 2003 sollen die Schliessung des Akutspitals auf den 30. Juni 2003, die Sistierung des Leistungsauftrages für den Akutbereich, der Sozialplan sowie Botschaft und Entwurf zu Händen des Kantonsrates beschlossen werden. Dieser Zeitplan ermöglicht die Beratung des Geschäftes durch den Kantonsrat noch vor den Sommerferien. Die vorberatenden Kommissionen haben bereits entsprechende Termine eingeplant. Zu den einzelnen Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

4.1. Frage 1

Wir unterstützen den Antrag des Stiftungsrates des Bezirksspitals Thierstein das Bezirksspital in ein „KompetenzZentrum für das Alter“ und ein Ambulantes Medizinisches Zentrum zu überführen. Ziel ist es, in Breitenbach möglichst viele Arbeitsplätze erhalten zu können. Der Akutbetrieb muss infolge fehlendem Fachpersonal auf den 30. Juni 2003 geschlossen werden. Die Langzeitpflege soll auf den 1. Januar 2004 von der Nachfolgeorganisation „KompetenzZentrum für das Alter“ übernommen werden.

4.2. Frage 2

Die Kosten des Sozialplanes belaufen sich aufgrund des heutigen Bearbeitungsstandes auf maximal 5.8 Mio. Franken. Diese Gesamtsumme wird nur beansprucht werden, wenn keine Spitalangestellten von der Nachfolgeorganisation weiterbeschäftigt oder keine Stellen in der Region vermittelt werden können.

4.3. Frage 3

Für die Kosten zur Finanzierung der Deckungslücke bei der Kantonalen Pensionskasse liegen erste Schätzungen vor, diese belaufen sich auf knapp 5 Mio. Franken.

4.4. Frage 4

Der Leistungsauftrag im Bereich der Langzeitpflege wird bis Ende Jahr aufrecht erhalten. Die Pensionärinnen und Pensionäre des Alters- und Pflegeheimes Dorneck-Thierstein und die pflegebedürftigen Patientinnen und Patienten des Bezirksspitals Thierstein werden bis Ende Jahr 2003 in Verantwortung der Spitaldirektorin zu Lasten des Globalbudgets des Bezirksspitals Thierstein 2003 weiterbetreut. Ab 1.1.2004 soll der Betrieb der Langzeitpflegebetten von der Nachfolgeorganisation „KompetenzZentrum für das Alter“ übernommen werden.

4.5. Frage 5

Im Interesse des Spitalpersonals und der Region setzen wir uns dafür ein, die Überführung auch finanziell zu unterstützen, um damit dem „KompetenzZentrum für das Alter“ einen guten Start zu ermöglichen. Die entsprechende Kreditvorlage an den Kantonsrat steht in Bearbeitung. Bei der Beurteilung der Gesamtkosten für die Überführung sind diese in Relation zu den mittelfristig jährlich möglichen Einsparungen zu setzen.

K. Schwaller

Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

Regierungsrat

Departement des Innern, Spitalamt (3), FM, SB, Ablage

Heike Bittel, Direktorin Bezirksspital Thierstein, für sich und zu Handen der Spitalleitung

Dr. Willi Menth, Präsident des Stiftungsrates des Bezirksspitals Thierstein, c/o Herba Plastic AG,
Grellingerstrasse 37, 4208 Nunningen